



▲ ZUSAMMENARBEIT

Über eine weitere B50D-Referenz im deutschen Hartstein freuen sich (v. l.): Verkaufsberater Alf Luthardt und Verkaufsleiter Sven Hagen, beide BIV Bindlach, Oliver Bonn, Bell Deutschland und Betriebsleiter Oswin Kirchner, Hartsteinwerke Schicker.



▲ LANGE VERBINDUNGSTRECKEN

Die automatische Heckklappe erhöht das Ladevolumen des Bell B50D auf ca. 30 m³, was in Rugendorf gut 50 t pro Umlauf bedeutet.

baren 40-t-Nutzlastklasse allerdings nur begrenzte Vorteile bei Personal- und Betriebskosten gebracht hätte.

Nach eingehenden Tests in Zusammenarbeit mit dem regionalen Bell-Partner BIV Bau- und Industriegeräte in Bindlach entschieden sich die Schicker-Verantwortlichen dann für die „große Lösung“, den Bell B50D. Als einziger 6x6-50-Tonner mit inzwischen hundertfach nachgewiesener Steinbrucheignung passt das Bell-Flaggschiff selbst im Solobetrieb exakt in die Rugendorfer Transportkette. Verantwortlich dafür sind insbesondere die gegenüber den bisherigen 4x4-Oldies um Klassen besseren Fahrleistungen, die den nominellen Nutzlast-Nachteil von knapp 25 t pro Fuhre mit deutlich schnelleren und damit mehr Umläufen pro Stunde kompensieren. Tatsächlich sind jetzt pro Stunde maximal sechs Fahrten erforderlich, um die Rugendorfer Aufbereitung voll auszulasten.

Schnellere Fahrt

Diesen Schnitt schafft Fahrer Arthur Hertel jetzt zuverlässig mit den 390 kW des aktuellen Tier-3-Mercedes-Benz-V8, dem neu eingeführten Sechs-Gang-Lastschaltautomaten Allison 4500 ORS und der nach wie vor Maßstäbe setzenden Bremskombination aus Motor-/Getriebe-Retarder und Ölbadbremsen an allen Achsen. Werden die Bergauf-Leerfahrten ohne Gegenverkehr dadurch jetzt deutlich schneller, überzeugt der Bell B50D nach Aussage seiner Betreiber beladen bergab mit sicheren, dank vorprogrammierbarer Retarder-Wirkung jederzeit beherrschbaren Fahreigenschaften. Auch das lastabhängige, aktive Frontfahrwerk des Bell B50D soll auf den langen Transfers mit gut 50 t Nutzlast seine Stärken voll ausspielen.

Hinzu kommen deutlich kürzere Rangierzeiten an Haufwerk und Vorbrecher, wobei sich die breite, niedrig bauende Mulde mit automatischer Heckklappe (Volumen 2:1: ca. 30 m³; Ladehöhe: 3,39 m) schnell beladen und dank Rückfahrkamera und frei programmierbarer Kippwinkelbegrenzung (max. 70°) zügig und sicher am Brecherhaus abkippen lässt.

Höherer Komfort

Aber auch beim Fahrkomfort und in der Bedienung übersprang Arthur Hertel gleich mehrere Generationen. Nicht nur hinsichtlich Innengeräusch, Vibration und Übersichtlichkeit fährt der Bell B50D in einer anderen Klasse, er besitzt bereits auch das neue Bell-Cockpit, das mit überarbeiteten Instrumenten, klar lesbaren Anzeigen und vielfältig abrufbaren Status-Infos die Arbeit deutlich erleichtert. Informationen, die auch Oswin Kirchner bei